



## Bedrohungsmanagement an der TU Darmstadt

- Aufbau und Struktur -

**Dr. Mada Mevissen**

**Sozial- und Konfliktberatung an der TU Darmstadt**

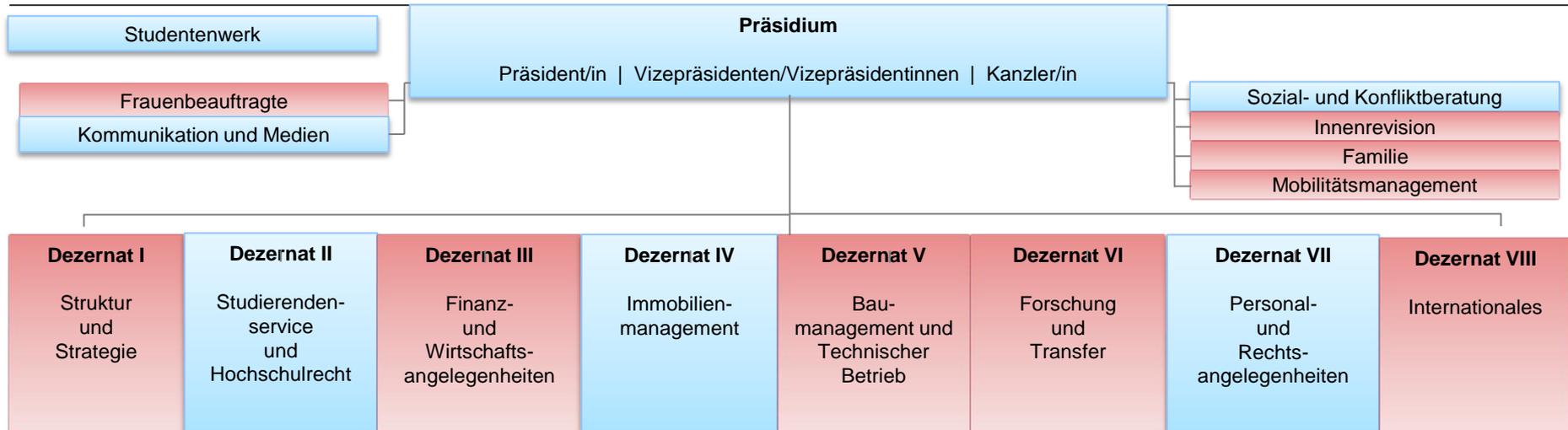


- Juli 2006: ein Student beleidigt, belästigt und bedroht Professoren und Mitarbeiter seines Fachbereichs
- Strafanzeige wegen Bedrohung und Beleidigung
- Verschiedene Gespräche mit dem Studenten mit der Aufforderung, sein Verhalten zu ändern
- 16. Mai 2007 Droh-Anruf des Studenten im Präsidialbüro
- Polizeieinsatz, Sperrung verschiedener TU-Gebäude und der Mensa
- Gründung einer Arbeitsgruppe zur Entwicklung eines Konzepts zum Bedrohungsmanagement für die Technische Universität Darmstadt gemeinsam mit Herrn Dr. Jens Hoffmann

# Zusammensetzung des BM-Teams



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT



- Kanzler
- Dezernat II Studierendenservice und Hochschulrecht, Datenschutzbeauftragter
- Dezernat IV Immobilienmanagement, Abteilung Sicherheit und Umweltschutz (Koordination)
- Dezernat IV Immobilienmanagement, Abteilung Infrastrukturelles Gebäudemanagement
- Dezernat VII Personal- und Rechtsangelegenheiten
- Stabstelle Kommunikation und Medien
- Stabstelle Sozial- und Konfliktberatung
- Studentenwerk



## Aufgaben

- Begleitung und Reflektion des Fallmanagements
- Sensibilisierung der TU-Angehörigen für das Thema Gewaltprävention (Schulungen und Öffentlichkeitsarbeit)
- Interne und externe Vernetzung
- Beratung des Präsidiums im Krisenfall
- Fortschreibung und Qualitätssicherung des BM-Prozesses

## Arbeitsweise

- Regelmäßige Sitzungen zur Fallbesprechung und zur Reflektion des BM-Prozesses
- In dringenden Fällen auch kurzfristig einberufene Sitzungen
- Fallmanagement reagiert anlassbezogen
- Alle Fälle werden vertraulich behandelt



- Zentrale Notruf-Telefonnummer -4444
- Fallmanagement: Anlaufstelle Sozial- und Konfliktberatung
- Direkte Zusammenarbeit aller Mitglieder des BM-Teams
- Schulungsplan mit festgelegten Schulungsintervallen
- Krisenstabsraum mit Infrastruktur
- Krisenstab

# Prävention mit dem Ziel: Kultur der Gewaltfreiheit und Sicherheit



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

**Grundsätze: Die TU Darmstadt ist ein gewaltfreier Ort. Dies ist das erklärte Ziel der Hochschulleitung.**

1. Es ist unsere gemeinsame Aufgabe, Studierende, Beschäftigte und Gäste der Universität vor Gewalt und Drohungen zu schützen – Jede/r Einzelne von uns trägt dafür Verantwortung.
2. Folgende Verhaltensweisen haben an der TU Darmstadt keinen Platz und werden nicht toleriert:
  - Jede Form von körperlicher Gewalt
  - Jede Form von Gewaltandrohungen: schriftlich, mündlich, telefonisch, elektronisch
  - Mitbringen oder Zeigen von Waffen
  - Extremer Ausdruck von Gewaltfantasien
  - Sexuelle Übergriffe
  - Stalking

(Beschluss des Präsidiums vom 06. 11. 2008)



- Zentrale Anlaufstelle für Bedrohungsfälle ist die Sozial- und Konfliktberatung an der TU Darmstadt.
- Mitarbeiter/innen oder Studierende, die sich bedroht fühlen oder die eine unangenehme Situation erfahren haben, melden sich zumeist telefonisch oder per Mail.
- Zunächst erfolgt eine Einschätzung der als bedrohlich empfundenen Situation.
- Dann die Entscheidung, welche Interventionen sinnvoll sind.
- Interventionen erfolgen möglichst zügig und unmittelbar.
- Ggf. Hinzuziehung von Kolleg/inn/en aus dem BM-Team.

# Fallmanagement: Beispiele möglicher Interventionen



- Verhaltensberatung von bedrohten Personen, ggf. auch längerfristige Beratung/Begleitung
- Schutzmaßnahmen für bedrohte Personen: z.B. direkte Ansprache der bedrohlichen Person, Verhängung von Hausverbot, Beauftragung des Sicherheitsdienstes
- Gespräche mit der bedrohlichen Person mit den möglichen Zielen Grenzziehung, Hilfestellung und Informationsgewinnung
- Längerfristiges Monitoring der bedrohlichen Person
- Einschalten psychologischer oder psychiatrischer Dienste
- Kurzfristige Einberufung des BM-Teams
- Einschalten von Polizei und Staatsanwaltschaft, ggf. weitere rechtliche Schritte



**Ziel des BM-Konzepts** ist die Etablierung einer Kultur der Gewaltfreiheit und Sicherheit, um für alle TU-Angehörigen eine sichere und gewaltfreie Universität zu gewährleisten.

**Zentrale Aspekte** sind

- die Anbindung des BM-Prozesses an die Leitungsebene
- koordiniertes und alle relevanten Kompetenzbereiche einbeziehendes Vorgehen
- kontinuierliche Vernetzung innerhalb und außerhalb der TU
- kurzfristige und unmittelbare Interventionsmöglichkeiten



**Danke für Ihr Interesse!**

**Weitere Informationen unter  
<http://www.intern.tu-darmstadt.de/bedrohungsmanagement/>**